
	<h2 style="margin: 0;">Gesteinssignaturen</h2> <p style="margin: 0;">Schwarz-Weiß-Darstellung nach petrographischen Bezeichnungen und Beschreibungen</p>	 39 170 <hr/> Gruppe 973 213
---	--	--

Условные знаки для пород; чёрно-белое изображение по петрографическим обозначениям и описаниям
 Symbols for rocks; Black-and-white representation on petrographical designations and descriptions

Deskriptoren: **Gesteinssignatur; Petrographie**

Umfang 21 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 25.4. 1986, Ministerium für Geologie, Berlin

Verbindlich ab 1.1. 1987

Dieser Standard gilt nicht für die Darstellung von Ergebnissen der Baugrunduntersuchung.

1. Allgemeine Forderungen

1.1. Es ist zwischen Grundsignaturen und spezifizierten Signaturen zu unterscheiden.

Grundsignaturen sind die in Tabelle 1 dargestellten.

Spezifizierte Signaturen sind aus den Grundsignaturen nach den Festlegungen des Abschnitts 2 abgeleitete Signaturen, von denen Beispiele in den Tabellen 2 bis 5 wiedergegeben sind.

Eine Signatur setzt sich aus einem oder mehreren Zeichen zusammen. Diese Zeichen werden im folgenden auch dann Zeichen genannt, wenn sie Buchstaben gleichen.

1.2. Einzuhalten sind

- die Form der Zeichen der Grundsignaturen,
- die relative Größe und Strichbreite der Zeichen der Grundsignaturen untereinander,
- die Anordnung der Zeichen zu einer Grundsignatur (Ausnahmen siehe Abschnitt 2.4.).

1.3. Frei gewählt werden dürfen

- die absolute Größe und Strichbreite sowie der Abstand der Zeichen bei allen Signaturen,
- die Lage der Signaturen auf der Darstellungsebene (siehe hierzu Abschnitt 1.4.),
- Zusatzzeichen (nicht mit den Grundsignaturen vorgeschriebene Zeichen).

1.4. Die Lage der Signaturen auf der Darstellungsebene ist mit Ausnahme derjenigen der laufenden Nummern 99 bis 105 sowie 109 und 110 in Tabelle 1 weder horizontal, noch vertikal, noch schräg vorgeschrieben. Sie sollte natürliche Gegebenheiten widerspiegeln; auch aus anderen Darstellungsgründen darf von der in diesem Standard allgemein nur horizontal wiedergegebenen Lage abgewichen werden.

1.5. Zwecks spezifizierter Darstellung der Gesteine, d. h. detaillierter als mit Hilfe der Grundsignaturen möglich, ist es gestattet

- die Grundsignaturen bzw. Zeichen der Grundsignaturen sinnvoll zu kombinieren (Beispiele siehe Tabelle 3),
- die Zeichen der Grundsignaturen unter Beibehaltung ihrer allgemeinen Form und ohne daß sich Verwechslungen ergeben, zu variieren (Beispiele siehe Tabelle 4),
- die Grundsignaturen, auch kombinierte und variierte, durch Buchstaben und/oder Zusatzzeichen zu ergänzen (Beispiele siehe Tabelle 5).

Als Variieren gilt auch die Wahl unterschiedlicher Größen und Strichbreiten bei den Zeichen ein und derselben Grundsignatur. Die Möglichkeit des Variierens ist nicht nur zur Darstellung spezifischer Gesteine zulässig, welche über die in Tabelle 1 genannten hinausgehen, sondern auch für solche Gesteine, bei denen in dieser Tabelle für ein und dieselbe Grundsignatur zwei oder drei Gesteinsbezeichnungen aufgeführt sind.

1.6. Die Großbuchstaben I, L, O, T, V, X, Y und die Kleinbuchstaben o, u, v, x, y dürfen, weil sie selbst so oder ähnlich als Zeichen der Grundsignaturen auftreten, nur dann zu Ergänzungen benutzt werden, wenn keine Widersprüche oder Mißverständnisse auftreten.

1.7. Zusatzzeichen dürfen zu keinen Widersprüchen oder Mißverständnissen führen. Neben Zusatzzeichen, die nicht mit den Zeichen der Grundsignaturen verwechselbar sind, dürfen auch Punkt, Strich, Linie, Kreis, Kreuz, Dreieck, Quadrat und Ellipse verwendet werden.

1.8. Jede Darstellung ist mit einer Legende zu versehen, sofern nicht ausschließlich die Grundsignaturen

turen nach Tabelle 1 verwendet werden. In jedem Fall sind die Nummer dieses Standards und dessen Ausgabe zu zitieren.

1.9. Für aufgabenspezifische Regelungen, wie z. B. rohs:offbezogene Industriezweigregelungen, Redaktionsanweisungen für Karten, darf aus dem Angebot der Spezifizierungsmöglichkeiten nach Abschnitt 2 eine für den betreffenden Zweck verbindliche Auswahl getroffen werden, wobei die Nummer des Standards und dessen Ausgabe zu zitieren sind.

2. Spezifizierte Darstellung

2.1. Beimengungen, Mischgesteine, Übergänge

Sollen Gesteine mit unterschiedlichen durch die Grundsignaturen ausdrückbaren Komponenten dargestellt werden, so sind die Zeichen der betreffenden Grundsignaturen zu kombinieren. Dabei darf auch eine anteilmäßige Zusammensetzung charakterisiert werden (Beispiele siehe Tabelle 3).

2.2. Varietäten, Lithotypen

Sollen Varietäten bzw. Lithotypen dargestellt werden, so sind die Zeichen der betreffenden Grundsignaturen zu variieren und/oder es sind frei zu wählende Zusatzzeichen einzufügen (Beispiele, siehe Tabellen 4 und 5).

2.3. Korngröße

Sollen unterschiedliche Korngrößen dargestellt werden, so hat dies zu erfolgen

- entweder durch Variieren der Zeichen der Grundsignaturen nach Größe und/oder Strichbreite (Beispiele siehe Tabelle 4)
- oder durch beliebig in der Grundsignaturen verteilt eingeschriebene Buchstaben. Werden Buchstaben gewählt, dann gilt:

kryptokristallin („dicht“)	=	d
Fein-; feinkörnig	=	f
kleinkörnig	=	k
Mittel-; mittelkörnig	=	m
Grob-; grobkörnig	=	g
riesenkörnig	=	r

Es dürfen nur Kleinbuchstaben verwendet werden.

2.4. Lockergestein/Festgestein/Schichtung

Soll zwischen Locker- und sedimentärem Festgestein unterschieden werden und kommt diese nicht bereits in den betreffenden Grundsignaturen zum Ausdruck, dann ist

- entweder eine streng zeilenmäßige Anordnung der unregelmäßig verteilten Zeichen der Grundsignaturen des betreffenden Lockergesteins vorzunehmen

- oder/und es sind Voll-Linien in beliebigem Abstand als Zusatzzeichen in die Grundsignaturen des betreffenden Lockergesteins einzufügen, wobei der Abstand der Linien auch den relativen Abstand der Schichtflächen (Schichtigkeit) widerspiegeln darf (Beispiele siehe Tabelle 2).

Bei der Darstellung eines Verbandes, der nur aus Lockergesteinen besteht bzw. wenn technische Gründe es erfordern, dürfen die Zeichen der Lockergesteine auch in streng zeilenmäßiger Anordnung wiedergegeben werden.

2.5. Schieferung, Textur¹

Soll der Verlauf der Schieferung oder der Textur zum Ausdruck gebracht werden, so hat dies durch die entsprechende Lage der Signaturen zu geschehen. Dabei darf die Signaturen sogar überkippt werden. Die Schieferung darf auch als Klüftung aufgefaßt und so dargestellt werden (siehe Abschnitt 2.6.) ggf. zusätzlich zur Schichtung.

2.6. Klüftung¹

Soll die Klüftung und ggf. auch deren Intensität zum Ausdruck gebracht werden, dann sind als Zusatzzeichen Linien in geeigneter Weise in die Signaturen einzufügen. (Beispiel siehe Tabelle 5).

2.7. Minerale

Sollen namengebende Minerale (soweit diese nicht schon mit den Grundsignaturen bzw. durch deren Kombinieren und Variieren zum Ausdruck kommen können; siehe Erläuterungen unter „Hinweise“) oder hervorhebenswerte Minerale mit zur Darstellung gelangen, so sind dafür, beliebig verteilt in den Grundsignaturen, zu verwenden

- entweder frei zu wählende Zusatzzeichen
- oder Buchstaben, die TGL 34 328/03 zu entnehmen sind. Es dürfen nur Kleinbuchstaben unter Beachtung der allgemeinen Forderung in Abschnitt 1.6. verwendet werden. Die Buchstaben sind zu unterstreichen.

2.8. Fossilien

Sollen namengebende oder hervorhebenswerte Fossilien mit dargestellt werden, so ist nach den in Abschnitt 2.7. angeführten beiden Möglichkeiten zu verfahren.

2.9. Besondere Gesteinsbezeichnungen

Sollen Gesteine mit weiteren als in den Abschnitten 2.1. bis 2.8. angegebenen Spezifizierungen dargestellt werden, so hat dies zu geschehen

¹ Mit den Signaturen dieses Standards ist die Kennzeichnung von Gefüge und Tektonik nur in allgemeiner Form möglich. Spezielle und detaillierte Darstellungen sind nach Abschnitt 2.10. vorzunehmen.

- entweder durch frei zu wählende Zusatzzeichen (Beispiele siehe Tabelle 5)
- oder durch frei zu wählende Buchstaben, wobei ausschließlich Großbuchstaben erlaubt sind und die allgemeine Forderung in Abschnitt 1.6. zu beachten ist.

2.10. Besondere Gesteinsmerkmale

Sollen andere als in diesem Standard genannte Gesteinsmerkmale zur Darstellung kommen, so sind frei zu wählende Zusatzzeichen in die entsprechende Signatur einzufügen.

2.11. Nicht genannte Gesteinsgruppen bzw. -hauptgruppen

In diesem Standard nicht durch besondere Signaturen gekennzeichnete Gesteinsgruppen bzw. -hauptgruppen, wie z. B. Sedimentit, Magmatit, Metamorphit, Vulkanit, Lockergestein, Festgestein, bindiges Lockergestein, nichtbindiges Lockergestein und

andere dürfen dargestellt werden, indem aus den Grundsignaturen repräsentative ausgewählt und durch eine Legende erläutert werden.

3. Sonderregelung für sehr kleinflächige Darstellungen

Unter sehr kleinflächigen Darstellungen sollen solche wie zum Beispiel die sogenannten Stäbchenprofile verstanden werden.

Ist die jeweils zur Verfügung stehende Fläche für bestimmte Signaturen zu klein, dürfen anstelle dieser Signaturen Zusatzzeichen verwendet werden. Zur Darstellung von Beimengungen, Mischgesteinen und Übergängen dürfen auch Buchstaben Verwendung finden.

Für diese Sonderregelungen ist die nach Abschnitt 1.9. zulässige Regelung jedoch Pflicht.

Tabelle 1 (Seiten 4 bis 15) gehört zum verbindlichen Teil des Standards.

Hinweise

Ersatz für TGL 6429/33 Ausg. 06. 64 und TGL 6429/35 Ausg. 06. 64

Änderung: Inhalt völlig überarbeitet.

Ersatz für TGL 25 235/02 Ausg. 06. 72

Änderung: Inhalt völlig überarbeitet und vereinfacht. Signaturgebung auf sedimentäre und metamorphe Gesteine ausgedehnt.

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug genommen: TGL 23 950/01, TGL 34 328/03

Bezeichnung von Korngrößenklassen;

Lockergesteine, klastische silikatische Sedimente

siehe TGL 23 984

Sedimentgesteine; Petrographische

Gesteinsbezeichnungen

siehe TGL 23 950/01

Metamorphe Gesteine; Petrographische

Bezeichnungen petrographisch

inhomogener Gesteine

siehe TGL 23 951/01

Magmatische Gesteine, Petrographische

Gesteinsbezeichnung

siehe TGL 25 235/01

Erläuterungen zu 2.7. Minerale

Bezeichnung	Mineralname in Grundsignatur	
	ausgedrückt	nicht ausgedrückt
1	2	3
Biotit-/Muskovit-Glimmerschiefer (Nr. 88)	Glimmer	Biotit, Muskovit
Granatglimmerschiefer (Nr. 88)	Glimmer	Granat
Skarn/Kalksilikattels (Nr. 83)	Kalksilikate	spezielle Kalksilikate z. B. Granat, Tremolit, Vesuvian
Amphibol-/Pyroxenfels (Nr. 84)	————	Amphibole, Pyroxane, weil beide durch ein und dieselbe Grundsignatur ausgedrückt werden
Quarzandesit (Nr. 26)	————	Quarz
Hornblendegranit (Nr. 1)	————	Hornblende


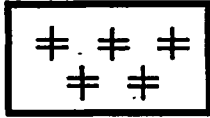
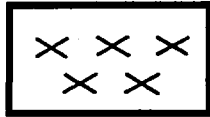


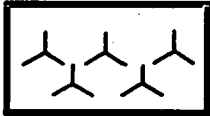




Die obengenannten Gesteine dürfen nach Abschnitt 2.7. auch durch Variieren der betreffenden Grundsignaturen dargestellt werden.

Kalkstein: Sinngemäß enthalten ist der Mineralname „Kalzit“

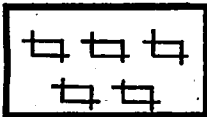






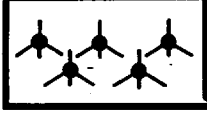
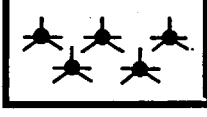
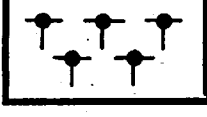
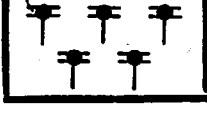
Dolomitskalkstein: Kombination Nr. 52 (mit Mineralname „Dolomit“) und Nr. 51 (Kalkstein)

Tabelle 1 Grunds Signaturen








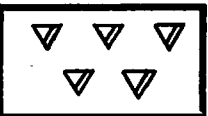

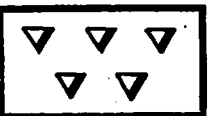

1. Magmatische Gesteine

Nr.	Signatur	mittlere und höhere Bearbeitungsstufe	niedere Bearbeitungsstufe
1	2	3	4
1		Granit	Quarz-Feldspat-Plutonit
2		Plagiogranitoid; Granodiorit	_____
3		Syenitoid; Syenit	Feldspat-Plutonit
4		Dioritoid; Diorit	_____
5		Gabbroid; Gabbro	_____
6		Foyaitoid; Foyait	Feldspat-Foid-Plutonit
7		Essexitoid; Essexit	_____
8		Foidolith	Foid-Plutonit
9		Peridotitoid; Peridotit	Mafit-Plutonit
10		Perknite; Melilitholith	_____

Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4
11		Karbonatit	_____
1.2. Übergangsmagmatite			
12		Mikrogranit	Quarz-Feldspat- Übergangsmagmatit
13		Mikroplagiogranitoid; Mikrogranodiorit	_____
14		Mikrosyenitoid; Mikrosyenit	Feldspat-Übergangsmagmatit
15		Mikrodioritoid; Mikrodiorit	_____
16		Mikrogabbroid; Mikrogabbro / Diabas	_____
17		Mikrofoyaitoid; Mikrofoyait	Feldspat-Foid- Übergangsmagmatit
18		Mikroessexitoid; Mikroessexit	_____
19		Mikrofoidolith	Foid-Übergangsmagmatit
20		Mikroperidotit	Mafit-Übergangsmagmatit
21		Mikroperknite; Mikropyroxenit; Mikromelilitholith	_____

Fortsetzung der Tabelle 1 **Grundsignaturen**

1	2	3	4
22		_____	Lamprophyr
1.3. Vulkanite			
23		Rhyolithoid; Rhyolith	Quarz-Feldspat-Vulkanit
24		Dacitoid; Dacit	_____
25		Trachytoid; Trachyt	Feldspat-Vulkanit
26		Andesitoid; Andesit	_____
27		Basaltoid; Basalt	_____
28		Phonolithoid; Phonolith	Feldspat-Foid-Vulkanit
29		Tephritoid; Tephrit	_____
30		Foidite; Foidit	_____
31		Pikrit; Melilitith	Mafit-Vulkanit
32		_____	Vulkanisches Glas; Glasige Grundmasse


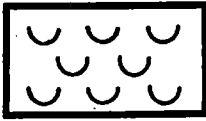


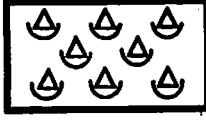

Soll ein vulkanisches Glas dem betreffenden Vulkanit zugeordnet werden, dann ist die untere Hälfte des Zeichens mit dem betreffenden Zeichen des Vulkanits zu ergänzen. Beispiele siehe Tabelle 3.

Fortsetzung der Tabelle 1 **Grundsignaturen**

2. Sedimentgesteine




Nr.	Signatur	Lockergestein	Festgestein	Adjektiv	Gruppe
1	2	3	4	5	6

2.1. Pyroklastite

33		Tuff	_____	_____	_____
34		_____	Tuffstein	tuffig	Pyroklastit
35		_____	Aschentuffstein	_____	_____
36		_____	Lapillituffstein	_____	_____
37		_____	Bombentuffstein	_____	_____
38		_____	Tuffitstein (z. B. sandig) (Signatur Nr. 34, da- zwischen die Signa- tur des Sediments)	_____	_____

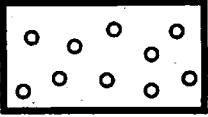
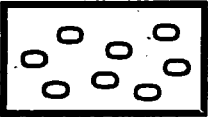

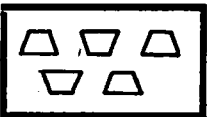
Die Lockergesteine zu Nr. 35 bis 38 können durch unregelmäßige Anordnung, wie bei Nr. 33, dargestellt werden.

2.2. Silikatische klastische Sedimentgesteine

39		Ton	Tonstein ¹	tonig	Pelit
40		Schluff	Siltstein ¹ („Schluffstein“)	schluffig	_____
41		Sand	Sandstein	sandig	Psammit

¹ Zu den Korngrößen siehe TGL 23 950/01

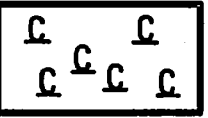
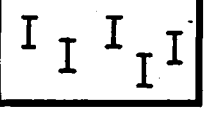
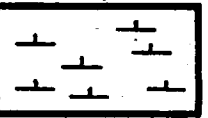
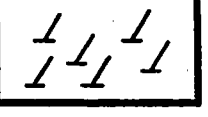
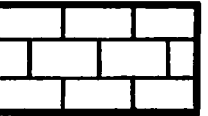
Fortsetzung der Tabelle 1 **Grundsignaturen**

1	2	3	4	5	6
42		Kies	Konglomerat, kiesgroß	kiesig	Psephit
43		Steine	Konglomerat, steingroß	steinig	_____
44		Schutt	_____	_____	_____
45		Blöcke	_____	_____	_____

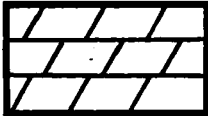
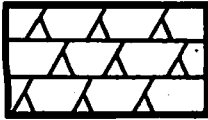

2.3. Silikatische nichtklastische Sedimentgesteine

46		Kieselerde; Kieselgur; Tripel	_____	kieselig; silikatisch	Silizit
----	---	-------------------------------------	-------	--------------------------	---------



2.4. Karbonatische Sedimentgesteine

47		Karbonaterde	_____	karbonatisch	Karbonat- gestein
48		Kalkerde	_____	kalkig	_____
49		_____	_____	tonigkalkig	_____
50		Dolomiterde	_____	dolomitisch	_____
51		_____	Kalkstein	_____	_____

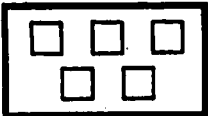
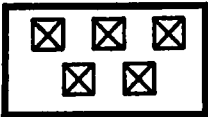
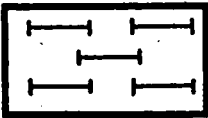
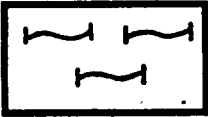
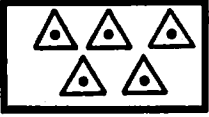
Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4	5	6
52		_____	Dolomitstein	_____	_____
53		_____	Magnesitstein	_____	_____
54		_____	Sideritstein	_____	_____

2.5. Sulfatische Sedimentgesteine

55		_____	Anhydritstein	anhydritisch	Sulfatgestein
56		Sulfaterde; Gipserde	Gipsstein	gipshaltig	_____


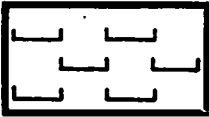


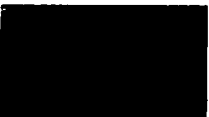
2.6. Chloridische Sedimentgesteine

57		_____	Halitit (Steinsalz)	steinsalzhaltig	Chloridgestein
58		_____	Kalialzgestein	kalialzhaltig	_____
59		_____	Hartsalz	_____	_____
60		_____	Sylvinit	_____	_____
61		_____	Carnallit	_____	_____

Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

2.7. Humose und sapropelische Sedimentgesteine

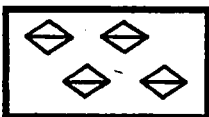

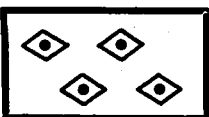
62		Torf	_____	_____	_____
63		Mudde	_____	_____	_____
64		Gyttja; Sapropel	_____	kohlig; kohlenstoff- haltig (org.)	_____
65		(Bitumen)	_____	bituminös	_____
66		Braunkohle; Steinkohle	_____	_____	Kohlegestein

2.8. Phosphatische Sedimentgesteine

67		_____	_____	_____	Phosphat- gestein
----	---	-------	-------	-------	----------------------

Nr.	Signatur	höhere Bearbeitungsstufe	mittlere Bearbeitungsstufe	niedere Bearbeitungsstufe
1	2	3	4	5

2.9. Eisengesteine (teils sedimentär, teils vulkanogen-sedimentär, teils metamorph)






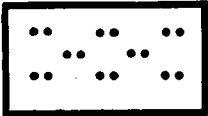

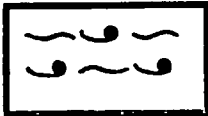

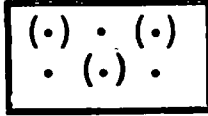
68		z. B. Limonitstein Raseneisenstein	_____	Eisenoxidhydrat- gestein (vorwiegend Limonit/Goethit/ Siderogel)
69		z. B. Magnetitstein; Eisenquarzit; „Eisenkiesel“	_____	Eisenoxidgestein (vorwiegend Hämatit, Magnetit)
70		z. B. Chamositstein; Thuringit- Berthierin	_____	Eisenschichtsilikat- gestein (vorwiegend Chamosit, Thuringit, Berthierin)

Fortsetzung der Tabelle 1. Grundschnitten

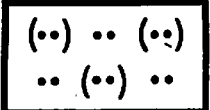
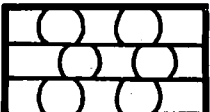
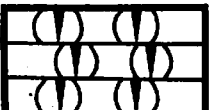
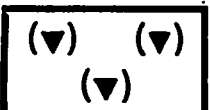
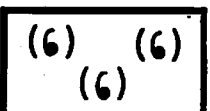
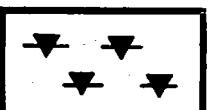
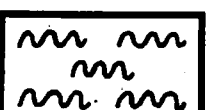
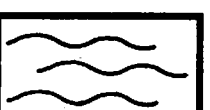
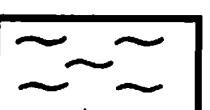
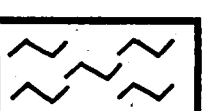
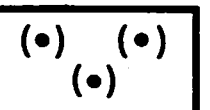
1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3. Metamorphe Gesteine

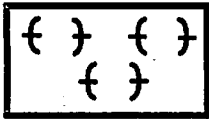
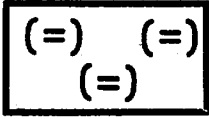

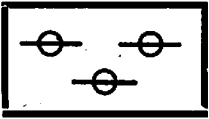
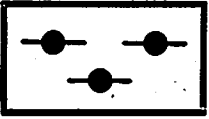
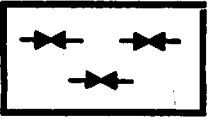
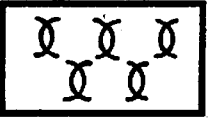

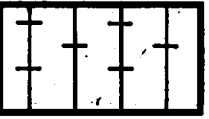
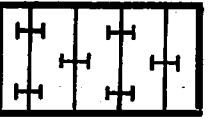
3.1. Regionalmetamorphite / Kontaktmetamorphite

71		Tonschiefer	_____	_____
72		_____	_____	(Meta-)Schiefer; Kristalliner Schiefer
73		_____	_____	(Meta-)Fels
74		_____	Metaaziditschiefer	_____
75		Quarzschiefer	_____	_____
76		Quarzit	_____	_____
77		Amphibolschiefer; Pyroxenschiefer	Metabasitschiefer	_____
78		Chloritschiefer	_____	_____
79		_____	Metakarbonatschiefer	_____
80		_____	Metaaziditfels	_____

Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4	5
81		Quarzfels	_____	_____
82		Marmor	Metakarbonatfels	_____
83		Skarn bzw. Kalksilikatfels	_____	_____
84		Amphibolfels; Pyroxenfels	Metabasitfels	_____
85		Chloritfels	_____	_____
86		Amphibolit	_____	_____
87		Phyllit	_____	_____
88		Glimmerschiefer	_____	_____
89		Gneis	_____	_____
90		Granulit	_____	_____
91		Eklogit	_____	_____

Fortsetzung der Tabelle 1 **Grundsignaturen**


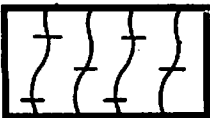
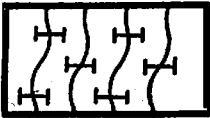


1	2	3	4	5
92		Pyriklasit; Pyrigarnit	_____	_____
93		Serpentinit	_____	_____
94		_____	_____	Migmatit
95		Fleckschiefer	_____	_____
96		Knotenschiefer Fruchtschiefer	_____	_____
97		Garbenschiefer	_____	_____
98		Hornfels	_____	_____
99		a) _____ b) _____	a) innerer Kontaktthof b) äußerer	Kontaktmetamorphit
(über andere Signaturen hinweg) ¹				
100		_____	Alumosilikat- kontaktmetamorphit	_____
(Signatur allein) ¹				
101		_____	Kalksilikat- kontaktmetamorphit	_____
(Signatur allein) ¹				

¹ Die Linien dieser Signaturen (Nr. 99 bis 105) dürfen nur in senkrechter Richtung verlaufen, ausnahmsweise, d. h. im Falle der Beeinträchtigung der Aussagekraft, auch schräg, jedoch niemals waagrecht.

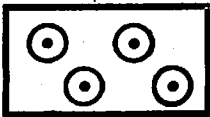
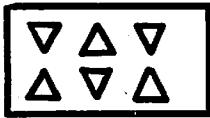
Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3.2. Metasomatische Gesteine

102		(über andere Signaturen hinweg) ¹			Pneumatolytisch-hydrothermaler Metasomatit
103		(Signatur allein) ¹	z. B. Greisen; Chlorit-, Serizit-, Muskovit-, Turmalin-, Topas-, Feldspat- Metasomatit	Alumosilikat- metasomatit	
104		(Signatur allein) ¹		Kalksilikat- metasomatit	
105		(Signatur allein) ¹		Tonmineral-, Hydroglimmer-, karbonathaltiges Metasomatit	Metasomatit des Tieftemperatur- bereichs
		(über andere Signaturen hinweg) ¹			„Zersetztes Gestein“
106			Kaolin ²		



4. Signaturen unterschiedlicher Zuordnung

107				Oolith; Onkolith; Sphärolith	Globalith
108				Eruptionsbrekzie; Tektonische Brekzie; Einsturzbrekzie	Brekzie



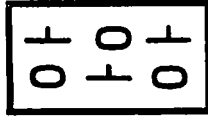

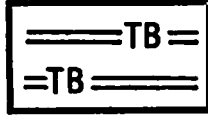
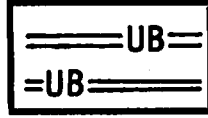
siehe Seite 13

² Kaolinisierte Gesteine sind durch Kombination dieser Signatur mit der Signatur des betreffenden kaolinisierten Gesteins darzustellen.

Fortsetzung der Tabelle 1 Grundsignaturen

1	2	3	4	5
109		_____	_____	Mutterboden
	(Signatur allein) ³			
110		_____	_____	Anthropogene Ablagerung ⁴
	(Signatur allein) ³			

5. Kaltzeitliche Sedimentgesteine

111		Löß
112		Lößlehm
113		Geschiebemergel
114		Geschiebelehm
115		Bänderton
116		Bänderschuff

³ Die Linien dieser Signaturen (Nr. 109 und 110) sind ausschließlich in dem hier gezeigten Verlauf und der hier gezeigten Lage darzustellen. Der Abstand der Linien muß gleichmäßig, darf jedoch beliebig weit sein.

⁴ Sollen unterschiedliche Arten anthropogener Ablagerungen (Nr. 110) unterschieden werden, so sind zu verwenden:

- verschieden weite, aber gleichmäßige Abstände der Linien,
- unterschiedliche Linienbreiten,
- Doppellinien

oder zusätzlich eingeschrieben:

- für geogenes Material die Grundsignaturen (Tabelle 1),
- für Abprodukte, Müll und Bauwerksreste die Abkürzungen nach TGL 34 328/03 unter Weglassen der an den beiden ersten Stellen stehenden Buchstaben A,
- frei zu wählende Zusatzzeichen, die durch Legende zu erläutern sind.

Tabelle 2 Anwendungsbeispiele: Festgestein / Schichtung

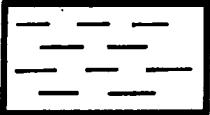
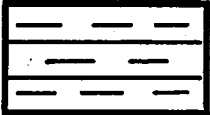
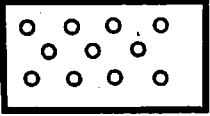
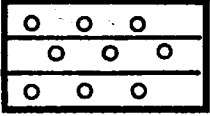
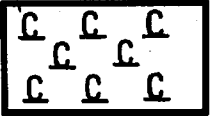
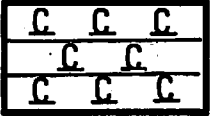

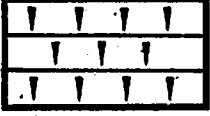

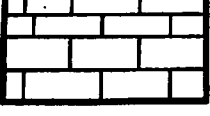
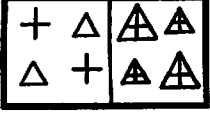
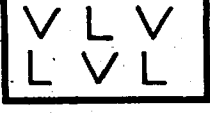

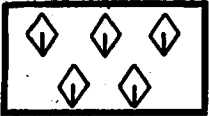
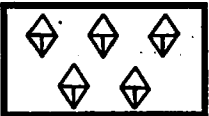

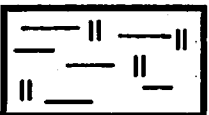
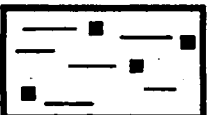
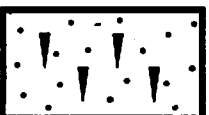
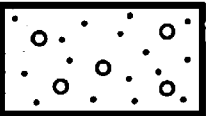

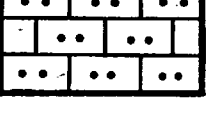
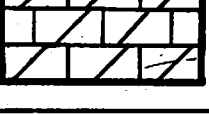

Nr.	Signatur		Gestein
	1. Möglichkeit	2. Möglichkeit	
1	2	3	4
1			Tonstein
2			Konglomerat, kiesgroß
3			Karbonatfestgestein
4			Radiolarit
5		_____	Sandstein dünnbankig dickbankig
6		_____	Kalkstein dünnbankig dickbankig

Tabelle 3 Anwendungsbeispiele: Kombination der Grundsignaturen

Nr.	Signatur		Gestein
	1	2	
1	2	3	
1			Granitgrus
2			Rhyolith, kaolinisiert
3			Vulkanisches Glas, allgemein; auch rhyolithisches Glas

Fortsetzung der Tabelle 3 Anwendungsbeispiele: Kombination der Grundsignaturen

1	2	3
4		Dacitisches Glas
5		Trachytisches Glas / Trachyt mit teils glasiger Grundmasse
6		Mikrogabbro-(Diabas-)Bombentuffstein
7		Ton, schluffig
8		Ton, bituminös
9		Sandstein mit kieseligem Bindemittel
10		Kies, sandig
11		Blöcke aus Granit
12		Kalkstein, sandig
13		Kalkstein, dolomitisch
14		Kalkstein, tonig

Fortsetzung der Tabelle 3 **Anwendungsbeispiele: Kombination der Grundsignaturen**

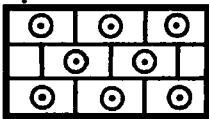
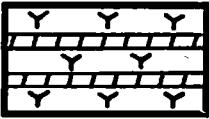
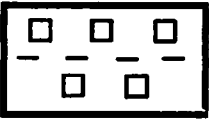


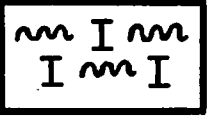
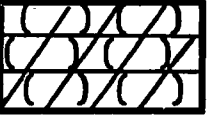
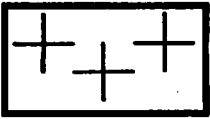
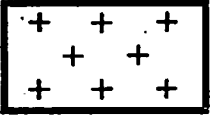
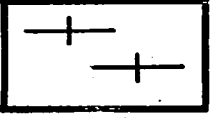
1	2	3
15		Rogenstein
16		Anhydritstein mit Dolomitsteinbändern
17		Halitit (Steinsalz) mit Tonlagen
18		Kieselschiefer (± Tonschiefer, kieselig)
19		Quarzschiefer, kohlenstoffhaltig
20		Kalkphyllit
21		Dolomitmarmor

Tabelle 4 **Anwendungsbeispiele: Variieren der Grundsignaturen bzw. deren Zeichen**

Nr.	Signatur	Gestein
1	2	3
1		Granit, riesenkörnig („Pegmatit“)
2		Granit, mikrokörnig („Aplit“)
3		Metagranit (Orthogneis)

Fortsetzung der Tabelle 4 **Anwendungsbeispiele: Variieren der Grundsignaturen bzw. deren Zeichen**

1	2	3
4		(Granit-Varietät)
5		(Granit-Varietät)
6		(Plagiogranitoid-Varietät)
7		(Syenitoid-Varietät)
8		(Rhyolithoid-Varietät)
9		(Rhyolithoid-Varietät)
10		(Dacitoid-Varietät)
11		(Dacitoid-Varietät)
12		Grobsand Mittelsand Feinsand
13		Grobkies Mittelkies Feinkies

Fortsetzung der Tabelle 4 Anwendungsbeispiele: Variieren der Grundsignaturen bzw. deren Zeichen

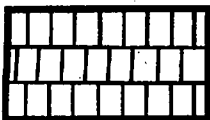




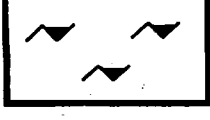



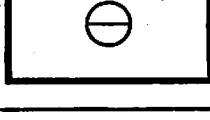
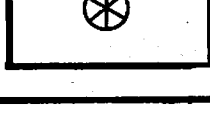


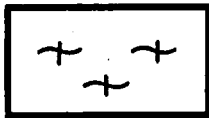
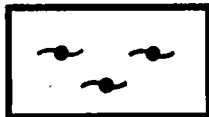

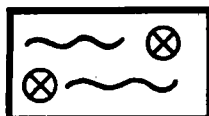
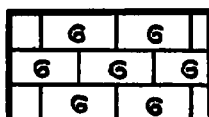
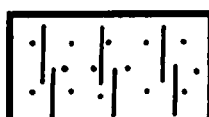
1	2	3
14		Kreide
15		(Kohle-Lithotyp)
16		(Kohle-Lithotyp)
17		(Kohle-Lithotyp)
18		(Kohle-Lithotyp)
19		Pyroxengranulit
20		Globoid (Einzelbestandteil des Globoliths)
21		Ooid (Varietät des Globoids)
22		Onkoid (Varietät des Globoids)
23		Peloid/Pellet (Varietät des Globoids)
24		Sphäroid (Varietät des Globoids)

Tabelle 5 Anwendungsbeispiele: Einfügen von Zusatzzeichen

Nr.	Signatur	Gestein
1	2	3
1		(Rhyolithoid-Varietät)
2		(Rhyolithoid-Varietät)
3		(Gneis-Varietät)
4		(Gneis-Varietät)
5		Chloritgneis
6		Granatglimmerschiefer
7		Fossilkalkstein
8		Sandstein, klüftig